

Wolfgang Baßler

Psychiatrie des Elends
oder
Das Elend der Psychiatrie

Karl Jaspers und sein Beitrag zur Methodenfrage in der
klinischen Psychologie und Psychopathologie

Königshausen & Neumann

INHALT

Vorwort	VII
---------	-----

EINLEITUNG

Zur wissenschaftstheoretischen Lage der klinischen Psychologie und Psychopathologie. Jaspers und die "Heidelberger Schule". Ziel und Absicht der Untersuchung	IX
---	----

TEIL I

Erkenntnistheorie und Methodologie bei Jaspers

1. Kapitel:	Phänomenologie und Evidenz ("Statisches Verstehen")	22
2. Kapitel:	Transzendente Ideenlehre und Idealtypus ("Genetisches Verstehen")	
	a) Der Rückgriff auf Kant und Weber	41
	b) Die Evidenz idealtypischen Verstehens	56
	c) Verstehen als Vorgang einer Logik der Subsumtion: Die Praxis des genetischen Verstehens	60

TEIL II

Die Folgen für die klinische Psychologie und Psychopathologie

1. Kapitel:	Der "primäre Wahn". Verständlichkeit als zentrales Abgrenzungskriterium	76
	a) Darstellung des "Jaspers-Theorems"	76
	b) Kritik des "Jaspers-Theorems"	82

	c) Die Genese des Wahns. Das Problem der "Wahnstimmung"	89
	d) Verstehen als "Vergegenwärtigen" und "Einfühlen" (Empathie)	102
2. Kapitel:	Diagnostik von Symptomen oder "psychologische Grundstrukturen"?	124
3. Kapitel:	Jaspers in der "Anwendung". Kurt Schneiders "Kompendium" als Lehrstück klinischer Praxis	139
Anhang I:	Beispiel einer psychodynamischen Diagnostik	149
Anhang II:	Bemerkungen zu Wilhelm Diltheys Konzeption eines <i>psychologischen</i> Verstehensbegriffs und dessen mögliche Fortführung durch eine Psychologie der Gestalten. Entwurf einer Alternative zu Jaspers' Lehre von Evidenz und Idealtypus.	165
Schlußbemerkungen und Ausblick:		178
Literaturverzeichnis:		184
Namenregister		202
Sachregister		207